

Konzept für die Integration einer Sägerei in einen Holzbaubetrieb

Studiengang : Dipl. Techniker/in HF Holztechnik
Betreuer*innen : Prof. Birgit Neubauer Letsch, Christoph Lüthi

Die Diplomarbeit analysiert die Integration einer Sägerei in einen Holzbaubetrieb im Emmental, optimiert die Materialbeschaffung und Lagermöglichkeiten. Die Ergebnisse zeigen, dass eine Übernahme mit spezifischer Integration zu einem profitablen Betrieb führen könnte, durch Nutzung vorhandener Infrastruktur und Erweiterung des Personals, was beiden Unternehmen zugutekommt und die regionale Wirtschaft stärkt.

Ausgangslage

Ein mittelgrosser Holzbaubetrieb im Emmental hat die Möglichkeit eine nahegelegene Sägerei zu übernehmen. Die Zimmerei führt alle klassischen Holzbauarbeiten aus, wobei sie den Schwerpunkt auf Sanierungen und Umbauten legt. Die rund vierzig regionalen Mitarbeitenden können so abwechslungsreiche Arbeit ausführen. Die Zimmerei ist in der Region stark verwurzelt und kann auf eine langjährige Kundschaft vertrauen. Der Betrieb ist modern eingerichtet und verfügt über eine Abbundanlage, auf welcher auch für andere Unternehmen Abbundarbeiten ausgeführt werden. Die Zimmerei verbaut grösstenteils verleimtes Bauholz, welches von Holzhandelsbetrieben bezogen wird. Der Sägereibesitzer sucht altershalber nach einer Lösung für die Weiterführung seiner Sägerei.

Ziel

Das Ziel der Diplomarbeit ist es mit einem Konzept aufzuzeigen, wie eine Integration der Sägerei in die Zimmerei aussehen könnte. Des Weiteren soll die Materialbeschaffung des Holzbaubetriebs dokumentiert und gegebenenfalls verbessert werden. Der Warenfluss der Sägerei soll analysiert und auf Basis des Konzepts nach der Übernahme gegebenenfalls angepasst werden. Die Lagermöglichkeiten an beiden Standorten sollen betrachtet und optimiert werden.



Sägereigelände (Quelle: Privataufnahme Sarah Schweizer)

Vorgehensweise/Methodik

Mit Hilfe von Ist-Analysen ist im ersten Schritt der Zustand in den beiden Betrieben sowie die Lage auf dem Holzmarkt bestimmt worden. Das Hauptaugenmerk wurde beim Holzbaubetrieb auf das Einkaufsvolumen von Bauholz und den Ablauf der Materialbestellungen gelegt. Bei der Sägerei interessierten hauptsächlich der Warenfluss und der Kundenstamm. Der Schweizer Holzmarkt wurde auf sein Potenzial untersucht. Im zweiten Schritt wurden SWOT-Analysen durchgeführt. Aus der Perspektive verschiedener Analysepunkte wurden die Stärken und Schwächen der beiden Betriebe eingeordnet. Die Märkte der beiden Unternehmen wurden auf ihre Chancen und Gefahren untersucht. Für die Gewichtung der einzelnen Analysepunkte wurden Projektleitende und Mitarbeitende einbezogen. Dank der gewonnenen Informationen und der Bewertung der Ist-Situation konnten Überlegungen zu einer möglichen Integration gemacht werden. Es wurden drei verschiedene Varianten erarbeitet, wie die zwei Betriebe zukünftig enger zusammenarbeiten könnten.

Ergebnisse

Die Diplomarbeit kommt zum Schluss, dass bei einer Übernahme der Sägerei durch den Holzbaubetrieb nur mit einer der drei ausgearbeiteten Varianten gewinnbringend weiterproduziert werden kann. Mit der vorhandenen Infrastruktur der Sägerei könnte eine grössere Einschnittmenge verarbeitet werden. Hierzu fehlen zurzeit jedoch die nötigen Mitarbeitenden. Mithilfe einer Aufstockung des Personals und mit kleineren Investitionen kann ein Kapazitätsausbau erreicht werden. Der Holzbaubetrieb würde ebenfalls profitieren und könnte den grössten Teil des benötigten Bauholzes direkt beziehen. Diese Zusammenarbeit stärkt beide Unternehmen und trägt zur regionalen Wirtschaftsstärkung bei.



Sarah Schweizer
Holzbau